Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Zweite

Büttner & Winter

1857

Das Zweite. Der kleine Rekrut.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409914

Visual Library

de weer leeg: Uns Brägam, sä see, hett uns beid' Mit een Kometenhot erfreit, Sünst harr'n wi woll noch keen, Dat kann Madam selbst sehn.

7. Madam de schüddelt mit den Kopp, Dat keem er komisch vär, See sä't de dicke Jette ok, Un wiesd er gliek de Där. Do sprok de Herr een Wort vör är, De Jette blef noch na wie vär, Wiel et de Herr god meen, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

8. So gifft et noch so manche Fahrt Und manchen lütten Spas; Franz mit den groten Zwickelbart, Dat is een rechten Baas. He is de lüttje Doris god, Schenkt er ok een Kometenhot; Dat maakt, he will see freen, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

9. Maria gifft er'n Hein een Stoot, See seggt, min söte Seel', Schenk mi een Amazonenhot, He kost jo gar nich väl; Denn seggt de Lüd, dat sütt hübsch ut, Da kummt uns Hein mit sine Brut. Doch Hein de kost är keen'n, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

10. Drum, lütten Deerns, makt mit de Mod', Ehr jü verollern dot, Köpt jo een Amazonenhot, Een Rock, de stief weg steit, Un denn schafft jo 'n Minschen an, De düchtig mit jo danzen kann, Wiest em de schlanken Been, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

Das Zweite.

Der kleine Rekrut.

1. Wer will unter die Soldaten, Der muß haben ein Gewehr, Der muß haben ein Gewehr, Und muß es mit Pulver laden Und mit einer Kugel schwer. Büblein, wirst du ein Rekrut, Merke dir das Liedlein gut, Hopp hopp hopp, Hopp hopp hopp, Pferdchen lauf im Galopp, Immer munter, immer munter, hopp hopp hopp, Pferdchen lauf im Galopp.

2. Einen Säbel an der Seite (: Zieret ja den Kriegersmann, :) Damit wenn er zieht zum Streite Schießen und auch fechten kann. Büblein wirst du ein Rekrut ꝛc.

3. Einen Gaul zum galoppieren, (: Und von Silber auch zwei Sporn, :) Zaum und Zügel zum regieren, Wenn er Sprünge macht im Zorn. Büblein ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1. Wie die Blümlein draußen zittern.
2. Ach Mädchen, liebes Mädchen.
3. Zerdrück die Thräne nicht in deinem Auge.
4. Du denkst, ich soll dich bitten.

Das Erste.

1. Wie die Blümlein draußen zittern In der Abendlüfte Wehn, Und du willst mirs Herz verbittern, Und du willst schon wieder gehn. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

2. Hab' geliebt dich ohne Ende, Hab' dir nichts zu Leid gethan, Und du drückst mir stumm die Hände, Und du fängst zu weinen an. :,: Weine nicht und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

3. O, da draußen in der Ferne Sind die Menschen nicht so gut, Und ich geb' für dich so gerne Ja mein Leben und mein Blut. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

4. Wie ich dich so innig liebe, Sagt dir oft mein treuer Blick, Und du fühltest nicht die Triebe Wahrer, reiner Liebe Glück. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

5. Und du willst von mir nun scheiden, Lassen mich nun ganz allein, Und ich trage meine Leiden; Lebe wohl, gedenke mein. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

Das Zweite.

1. Ach Mädchen, liebes Mädchen, jetzt kommt ja bald die Zeit, Daß wir uns müssen trennen Von einander so weit! Er schlang seine zärtlichen Arme um mich Und nahm von mir Abschied so herzinniglich.

Landesbibliothek Oldenburg